

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 10 (1948)
Heft: 4-6

Artikel: Emanuel Friedli : (1846-1939)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-182056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwyzerlüt

Jytschrift für üsi schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 40 Jurastraß 40
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.
Abonnemänt für 1948 (10-12 Nummere) Fr. 6.50, Usland Fr. 8.50

Einzelprys (a de Kiosk) 1.60 Fr. Nr. 4—6. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.
Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Büecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue.
Rückporto nid vergässe!

Fryburg, im Bradet 1948

10. Jahrgang Nr. 4—6

Emanuel Friedli

(1846—1939)

Am 14. Christmonet 1946 hät me chönne der 100. Geburtstag vom „Bärndütschpfarrer“ Dr. h. c. Emanuel Friedli fyre. Am Radio het es e churzi „Sändung“ zu synen Ehre gä und 1—2 Zitige hei öppis dervo gseit. Süsich het men aber nid ghört dervo. „Schwyzerlüt“ hät di Gedänknummer gärn scho 1946, zum 100. Geburtstag usegä. Es isch aber gar nid liecht gsi, die Sach uf d Beizstelle. Me merkt gäng meh, daß der Rudolf von Tavel, der Otto von Greyerz und der Simon Gfeller nümme under üs si. Im Kanton Bärn het neue niemer so rächt wölle Zyt ha, öppis für en Emanuel Friedli neu uf Bärndütsch zschräbe. So het der Redakter vo „Schwyzerlüt“, wo die Nummer eifach no het wölle usegä, halt sälber müesse i d Sach byße; ds meiste het er i där Nummer sälber gschräbe, usgwählt oder zämesetzt. Er isch sech afe wie ds reinste Schribchnächtli vorcho und het alli anderi Arbeit müesse uf d Site stelle. Glücklicherwis het der *Dr. Robert Marti-Wehren* zBärn en Artikel bigstüret und e ganzi Mappe voll schriftdütschen Artiklen übere Emanuel Friedli gha. Bis es drus aber e Nummer „Schwyzerlüt“ gä het, isch no mängi Stund verbigange. Der Emanuel Friedli verdient aber, daß er gfyret und nid vergässe wird, und drum isch die Nummer eifach glich düregsetzt und düregstieret worde, dür Dick und Dünn. E „Bärnergrind“, won i schließlich oder ändlich (aber nid „schlußändlich“) au no ha, isch mängisch glich no für öppis guet.

Mer danken zuerst em Dr. Robert Marti-Wehren für sy Mitarbeit, sys Material und syni Agabe. Mer danken au däne, won is ömel en Antwort und Uskunft gä hei. Und däne, won is nid hei Antwort gä, wei mer jitze au nümme höhn si. I glaube nid, daß sie scho wäge der „Antwortmarke“, wo sie bhalte hei, i d Höll wärdi cho.

Der Emanuel Friedli het i sym Läbe mängs Schwärs und Fysters müesse düremache. Er het aber zum Trutz glich gäng flissig und wacker witergschaffet bis churz vor sym Tod. Sys Wärk zügt für ihn. Solang es geit, wei mir au ds gliche probiere. Das isch di besti Antwort uf di Läjje, Glichgültige, Ibildete, Egoiste, Besserwüesser, Gägner usw., wo alli uf der Wält numen e chli Dräck und Staub chönne ufwürblen oder zrügglä.

G. S.